

PERSONEN UND NOTIZEN

AH bedankt sich bei Rudolf Bruckmeier



Rotthalmünster. Im Rahmen des Lindenfestes verabschiedete die AH des TSV Rotthalmünster ihren Abteilungsleiter Rudolf Bruckmeier. Der neue Spartenleiter Adolf Bruckmeier und sein Team dankten ihm für seine Führungstätigkeit, die er 20 Jahre lang ausgeübt hatte und nun auf eigenen Wunsch in neue Hände übergab.

1000-Euro-Spende für die Pockinger Pfadfinder



Pocking. Eine freudige Überraschung wartete auf den Pfadfinderstamm St. Georg Pocking, der heuer 20 Jahre besteht, bei einem Termin in der Rottaler Raiffeisenbank eG. Die Auszubildenden der Bank hatten im Vorjahr ein erfolgreiches Gewinnspareprojekt unter dem Motto „Sparen, Gewinnen und Helfen“ durchgeführt.

ANZEIGE

SCHON GEHÖRT?

Erweiterung der neuen Podologiepraxis in Bad Füssing



Inauguralfeier der neuen Podologiepraxis in Bad Füssing am Sonntag, 19. August, im neuen Podologiepraxis im Hotel Victoria in Bad Füssing.

Bad Füssing. Mit großem Erfolg fand am Sonntag, 19. August, die Inauguralfeier der neuen Podologiepraxis im Hotel Victoria in Bad Füssing statt. Die Podologinnen und Podologen begrüßten die Gäste im neuen Podologiepraxis im Hotel Victoria in Bad Füssing.

Mord und Totschlag am Campingplatz

Krimiautorin Regine Kölpin begeistert mit ihrer Lesung das Publikum am Campingplatz Max 1

Von Marita Pletter

Bad Füssing. Auf der Längsseite des Wohnwagens gegenüber dem Waschhaus am Campingplatz Max 1 steht in roten Lettern „Aufgebockt und abgemurkst“.

Aber jetzt schaut da sowieso niemand hin von denen, die vorbeihasten, sich unter ihre eigenen Vorzelte retten. Denn: Geschüttelt hat's auf die Dächer der Wohnwagen. Er klatscht in der immer noch warmen Luft auf den Boden vor der offenen Tür des Campingwagens mit dem bedrohlichen „Aufgebockt und abgemurkst“.



Auch wenn das Mikrofon nicht richtig funktionierte: Krimiautorin Regine Kölpin fesselte die Besucher ihrer Lesung auf dem Campingplatz Max 1 in Eggling.

ter, arbeitete, später Literaturstudium. Eine Menge Bücher hat sie geschrieben in den letzten Jahren.

Quirlig, herzlich, immer in Bewegung hat das Temperamentsbündel den Regen hinweggeplaudert, die Bücher am Steg aufgebaut, vor einem erwartungsvollen Publikum Positur bezogen.

Trocken auch, wenn indes nicht nur trocken, nicht nur heiter erscheint der Humor in den sämtlich sprachlich geschliffenen wie atmosphärisch dicht komponierten Kriminal-Kurzgeschichten der 48-Jährigen.

Aus letzterem Band liest sie denn, wie ebenso aus noch zwei weiteren, bestückt mit Kriminalge-

schichten verschiedener Autoren, die eigene Geschichte: „Himmel und Hölle“. Die ist wie sämtliche Texte in der Ich-Form geschrieben erscheint indes als die „frivole“, amüsant-ironische Camping-Geschichte im engen Sinne: handelt von etwas eigenen Rache-Vorstellungen einer Dirne zur Steigerung ihrer Lebensqualität und deren fast surrealistisch gezeichnetem Ende.

Autorin besitzt auch darstellerisches Talent

Regine Kölpin muss laut lesen, energisch, fordernd, nicht zuletzt weil das Mikrofon unbrauchbar ist, muss nicht nur die eigene – angenehme – Stimme stilisieren, sondern auch die unangenehm kreischende der um so angenehmer duftenden „Frau Doktor Wiesenthal“.

Regine Kölpin schweigt nicht, obgleich just in dem Moment, als

die makellos schönhäutige Frau Dr. Wiesenthal auf dem Massage-tisch liegt, erneuert der Regen einsetzt und die Zuhörer in den Kellerraum des Restaurants umziehen, wo es gleichfalls medizinisch roch. Vielleicht aber war es ja auch die Lektüre der Ayurveda-Geschichte gewesen, die solches zu suggerieren vermocht hatte, die Intensität der Lesung Regine Kölpins.

Ihre ganz eigene Mitte scheint die lesende Autorin nicht zuletzt in der Heimat, ihrem geliebten Ostfriesland, gefunden zu haben, worüber sie am Ende ein Bedürfnis war, zu sprechen. Da verlassen Zynismus und Ironie ihre Stimme. Da strahlen die Augen, der Mund fließt über von dem, des das Herz voll ist: den Wurzeln, dem Dorf, der Historie der Landschaft, den Menschen, dem Wattenmeer.

Temperamentsbündel plaudert Regen hinweg

Aus Ostfriesland, wo sie leben, kommen Vater und Tochter, Regine Kölpin hat auf Fehmarn gelesen, auf Campingplätzen im Süden, über die Alpen sind sie gefahren mit dem ganzen Zubehör, den Büchern.

Doch da kommt Regine Kölpin, Jahrgang 1964, schlank, drahtig, freundlich, lebhaft, hochhackig im kleinen lila bestückten Schwarzen über den Kies auf den Wohnwagen zugeeilt. In Spanien war sie im Urlaub noch bis vor einer Woche mit dem Ehemann.

AUSSTELLUNGEN

Ausstellungen

AIGEN Leonhardi-Museum: Plastiken und Zeichnungen von Alexander Hintersberger. Dauerausstellung: Verehrung des Hl. Leonhard. Bis 16. September.

ASBACH Museum Kloster Asbach: Vom Eiszeitjäger zum „Ötzi“ Frühe Menschen im Passauer Land. Bis 28. Oktober.

BAD FÜSSING Bernstein-Museum: Alaska – Schmuck aus dem Polarkreis Die Ausstellung zeigt die Kunstfertigkeit der Menschen, die am Polarkreis leben.

Spielbank: Glück ist immer noch rot Malerei, Skulptur und Schmuck von Theresa Zellhuber. Bis 19. September.

BAD GRIESBACH Schloss: Harald Sattler: „Schwarzer Humor“ Cartoons. KUSS – KUNST IM SCHLOSS Öffene Ateliers der Künstler.

EGGLING Oldtimermuseum: Fahrzeugausstellung Motorräder, Kleinwagen und Pkw verschiedener internationaler Hersteller.

KIRCHHAM Mühlenmuseum: Geschichte des Müller-Handwerks In ihrer historisch-technischen und wirtschaftlichen Entwicklung ist die Tuttinger Mühle beispielhaft für die zahlreichen Wassermühlen am Kößlarner Bach.

KÖSSLARN Kirchenmuseum: Wallfahrtsgeschichte in der Kirchenburg Themenschwerpunkte der nur etwa 120 m² kleinen, aber kompakten Museumskonzeption sind die Wehrkirchenanlage, die Wallfahrt zum Gnadengebäude der Muttergottes von Kößlarn und das kirchliche Brauchtum im Kirchenjahr.

NEUBURG AM INN Landkreisingalerie Schloss Neuburg: Die Geschichte einer Verwandlung. Burg, Gartenschloss, Ruine, Künstlerschloss. Bis 16. September.

ROTTAU Rottauer Museum: Fahrzeuge, Wehrtechnik und Zeitgeschichte Im historischen Gewölbe und im Außengelände werden kulturhistorische Objekte gezeigt.

SERVICE

Veranstaltungen

Events – Kunst – Kultur im Landkreis heute auf Seite 26.

Notruf

Integrierte Leitstelle (Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt): 112, vorwählfrei aus Festnetz und Mobilfunknetz.

Apotheken

Montag: Schloß-Apotheke, Ortenburg, Marktplatz 25, 0 85 42/9 11 16. St. Ulrich Apotheke, Pocking, Simbacher Str. 6, 0 85 31/76 02.

Bäder

Montag: BAD FÜSSING Freibad: 8.30 bis 20 Uhr Therme 1: 7.30 bis 19 Uhr Europa-Therme: 7 bis 22 Uhr Johannesbad: 7.30 bis 21 Uhr

BAD GRIESBACH

Wohlfühltherme: 8 bis 21 Uhr Freibad: 11 bis 20 Uhr

POCKING

Naturfreibad: 8 bis 20 Uhr ROTTHALMÜNSTER Badeweiher: 10 bis 20 Uhr

RUHSTORF

Freibad: 9 bis 20 Uhr TETTENWEIS Naturfreibad: 10 bis 19 Uhr

Namenstage

Namenstage für den 27. August: Gebhard, Vivian, Monika

Recyclinghöfe

Felding (Bauschutt): 7 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr, 0 85 31/1 31 44. Pocking: 8 bis 17 Uhr, 0 85 31/13 04 90. Ruhstorf: 13 bis 17 Uhr, 0 85 31/37 86.

Kontakt

Liebe Leser. Wenn Sie Termine bekannt geben möchten, wenden Sie sich an Gaby Müller in der Redaktion Pocking: red.pocking@pnp.de

Passauer Neue Presse

Lokalredaktionen und Geschäftsstellen: Donau-Wald-Press-GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Reiner Fürst, Medienstraße 5, 94036 Passau, Tel. 0851/802-378. Regionalredakteurin: Regina Ehm-Klier.

Anzeigen-Preisliste Nr. 56 vom 1. Januar 2012. Die Zeitungen der Neue Presse Verlags GmbH nehmen an der Mediaanalyse teil. Verbreitete Gesamtauflage II.Quartal 2012: PNP gesamt 166 086 Stück (inkl. Trostberger Tagblatt, Südostbayerische Rundschau und e-Paper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mindestens 75 Prozent Altpapier-Anteil.

Zellstraße wegen Baustelle gesperrt

Ortenburg. Im Rahmen der Erschließung des neuen Gewerbegebietes Afham muss ein Ableitungskanal sowie eine Trinkwasserleitung in Richtung Eichfeldstraße errichtet werden. Die Zellstraße wird daher zwischen der Staatsstraßenunterführung und der Kreuzung Eichfeldstraße/Zellstraße für den Verkehr gesperrt werden. Dies teilt die Marktverwaltung Ortenburg mit. Die Arbeiten werden voraussichtlich diese Woche beginnen und bis Ende September andauern. Die Umleitungsstrecke wird beschildert. – red

Pockinger Tänzer starten in die Saison

Pocking. Mit dem Ende des Sommers starten auch wieder alle Abteilungen des Tanzsportclubs (TSC) Pocking e.V. in die neue Saison. Ab Mittwoch, 29. August, startet das Training wieder; immer um 18.15 Uhr gibt es verschiedenen Leistungs- und Altersklassen. Kinder ab acht Jahre und Jugendliche ab 13 Jahre können die ganze Palette der Tänze von Paartänzen bis Musical-Dance erlernen. „Nur“ um Standard- und Lateintänzen dreht sich das Training der Erwachsenen (Singles und Paare), das am Sonntag, 2. September, mit einem Schnupperabend startet. Dort und jeden Sonntag ist dann um 18.30 Uhr Gelegenheit, alle Paartänze zu erlernen. Als Vereinsmitglied gibt es dort ohne Zeit- und Leistungsdruck Hilfe für viele Figuren, aber auch die gesunde Haltung und der richtige Rhythmus für alle gängigen Tänze werden unterrichtet. Fortgeschrittene und Sporttänzer haben dann ab 19.40 Uhr die Gelegenheit, ihr Können zu erweitern. Alle Abteilungen trainieren in der Tai-Chi-Halle, Indlinger Straße 14b in Pocking. Infos unter ☎ 08531/8938 oder auf www.tscpocking.de. – red

Haschisch im Gepäck

Ruhstorf. Eine geringe Menge Haschisch ist am Samstag bei einer Buskontrolle entdeckt worden. Um 23.30 Uhr kontrollierte die Polizei bei einem Fahrgast der Buslinie Paris-Bukarest eine Umhängetasche. Darin befand sich eine kleinere Menge an Rauschgift. Der 18-jährige Rumäne wurde wegen des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz angezeigt. – red

Eine Pfarrfamilienfeier zum Abschied

Kaplan Thiel in der Pfarrei Engertsham feierlich verabschiedet – Er geht nach Neureichenau

Von Markus Lindmeier

Engertsham. Drei Jahre lang war Christian Thiel als Kaplan im Pfarrverband Fürstzell und damit auch in Engertsham tätig. „Es waren drei gute und gesegnete Jahre“, bilanzierte der Geistliche in seiner Abschiedspredigt.

Die Pfarrei Engertsham verglich er mit einer großen Familie. In Engertsham kenne jeder jeden und man wisse über die Stärken und Schwächen des anderen Bescheid. Auch sei in Engertsham gegenseitige Unterstützung und Hilfe kein Fremdwort. Den Gottesdienst umrahmte der Michaelichor unter Leitung von Sonja Aigner mit rhythmischen Klängen.

„Sie haben uns Glauben gelehrt“

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Ulrike Duschl, Frauenbundvorsitzende Brigitte Huber, Benedikt Duschl von den Ministranten, Martin Gruber von den Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse und Kindergartenleiterin Martha Kumpfmüller mit den Kindergartenkindern bedankten sich bei Kaplan Christian Thiel für die gute seelsorgerische Betreuung und wünschten ihm als künftigen Pfarrer von Alt- und Neureichenau alles erdenklich Gute.

Auf dem Weg zum Hauptaltar in der Kirche wiesen Bild- und Text-

Hier trifft sich künftig die Neuhauser Jugend

In schöner Lage und mit „Platz ohne Ende“: Jugendtreff öffnet seine Pforten – Ehrenamtliche für Gestaltung gesucht

Von Marita Pletter

Neuhaus am Inn. Einen schönen Strauß mit einer großen Sonnenblume mittendrin hat Josef Schifferer, Bürgermeister der Gemeinde Neuhaus am Inn, bei der Eröffnung des Jugendtreff-Raumes am Wochenende an Helena Flenkenthaler überreicht. Sie hat im Rahmen des Passauer Kreisjugendring-Projektes „Pädagogisches Personal in den Gemeinden“, das in Neuhaus seit zwei Jahren läuft, sehr gute Arbeit geleistet.

Jetzt muss der Raum mit Leben erfüllt werden

Mit großem Engagement trug sie auch entscheidend Sorge dafür, dass nun dieser Raum im Untergeschoss des Hauses des Gastes am Samstag seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Sie erhielt auch deshalb Blumen, weil sie nun ihren Job beenden und sich neuen Herausforderungen stellen möchte, gleichwohl die junge Sozialpädagogin in ihrem kleinen Statement bekannte, nicht nur freudig neue Aufgaben erwarte, sondern auch ein wenig traurig und wehmütig gehe.

Die Jugendlichen, die Eltern, die zugegen waren, eine ganze Anzahl an Gemeinderäten, die beiden stellvertretenden Bürgermeister bedauerten dies, wie auch Bürger-



Einige Jugendliche und Eltern schauten bei der Eröffnung schon einmal herein, Sonnenblumen vom Bürgermeister und den anwesenden Gemeinderäten gab es für Helena Flenkenthaler (l.). Kicker, einen fast neuen Billardtisch und eine Bar gibt es in den Räumlichkeiten im Haus des Gastes. – Foto: Pletter

meister Josef Schifferer in seiner Ansprache zum Ausdruck brachte. Doch versicherte der Vorstandsvorsitzende des Kreisjugendringes, Michael Gruber, dass „wieder jemand Nettes, auch eine junge Dame“ Helena Flenkenthaler nachfolgen werde. Im Übrigen lobte Gruber die sehr schöne Lage des Ortes in der Natur, die „super“ sei, habe man doch hier „Platz ohne

Ende“ und potenzieller Mofalärm bzw. lautere Musik störe nicht so leicht die Anwohner. Nun gelte es, den Raum mit Leben zu erfüllen, müsse doch „dieses Pflänzchen sich erst entwickeln“, prognostizierte der Bürgermeister eine positive Zukunft für diesen neuen Jugendtreff. Aus einem technischen Raum hätten die Jugendlichen einen Ort geschaffen, der ein gewis-

ses Maß an Wohnlich- und Behaglichkeit ausstrahle, lobte Schifferer – schmunzelnd erwähnte er dabei das „noch unvollendete Kunstwerk des angeschliffenen Tisches“. Einige Geräte hat man von lebenswürdigen Eltern bzw. Gebern geschenkt bekommen, anderes günstig erworben oder einfach erhalten: eine freundliche, hellgelbe Couchgarnitur, ein Kickerspiel, ei-

nen fast neuen Billardtisch. Die ansehnliche Bar zimmerte Manfred Aigner. Die Wände des hellen Raumes haben die Jugendlichen teils selbst – mit grünen Ornamenten – bemalt.

Die Jugendlichen seien, so der Bürgermeister anerkennend, niemals „fordernd“ aufgetreten, eher höflich, abwartend, zufrieden, auch damit, dass vorerst der Treff nur montags geöffnet werden könne, sei doch die Aufsicht an den übrigen Tagen der Woche nicht gewährleistet.

Treff ist bisher nur montags geöffnet

Um solches vielleicht demnächst ändern zu können, ermunterte Schifferer Erwachsene, die ehrenamtlich interessiert seien, mit Jugendlichen zu arbeiten, sich bei er Gemeinde zu melden. Im übrigen zeigte sich der Bürgermeister erleichtert, dass man sich arrangiert habe mit jenen, die zuvor diesen Ort als Fitnessraum genutzt hatten und nunmehr im ersten Stock des Hauses des Gastes untergebracht seien. Man verfüge zwar in Neuhaus über eine gute Vereinsstruktur und eben solche Zusammenarbeit mit der Pfarrei, befand der Bürgermeister, doch seien Räume eben nicht immer leicht zu bekommen, so dass er die Lösung als sehr gut erachte.

Kunst regt zur Diskussion an

Volksfestausstellung der Vilshofener Neuen Gruppe bis zum 2. September



Bei der Vernissage: Klaus Jeggel und Georg Krenn (r.) mit (v.l.) Regina und Walter Schmidtmayer, Bernd Huber, Dominik Hohenbleicher, Andreas Heckmann, Walter Wanninger, Hans Brielmayer, Gertraud Höttl, Petja Kriehebauer-Gabrovskaja und (vorne) Claudia Hofbauer. – Foto: Bauer

Vilshofen. Auch beim 151. Volksfest setzt die Vilshofener Neue Gruppe die seit Jahrzehnten bestehende Tradition der Kunstausstellung in der Rathausgalerie

fort. „Hier soll die Kunst zur Diskussion anregen“, wünschte sich stellvertretender Landrat Klaus Jeggel. Regina Schmidtmayer zeigt ihre Still-Leben und Landschaften,

Gertraud Höttl und Claudia Hofbauer finden die Motive für ihre Aquarelle vor der Haustüre, Hans Brielmayer ist mit seinen schalkhaften Siebdrucken und Federzeichnungen vertreten, Walter Wanninger mit fantasievollen Acrylbildern und Bernd Huber spielt mit kräftigen Farben. Dominik Hohenbleicher zeigt Architektur in kubistischer Form und Petja Kriehebauer-Gabrovskaja dekorative Keramikobjekte. Als neues Mitglied der Vilshofener Neuen Gruppe stellt sich Andreas Heckmann vor. Die Schwerpunkte des Kunst-erziehers an der Realschule Tittling sind Druckgrafik und Bildhauerei. Geöffnet in dieser Woche von Donnerstag bis Sonntag, jeweils von 15 bis 19 Uhr. – ba

LAND UND LEUTE

Ferienspaß im Schloss Ortenburg



Ortenburg. Eine große Kinderschar hatte sich eingefunden, um Schloss und Museum Ortenburg im Rahmen des Ferienprogramms der Marktmeinde zu erkunden. Schlossführer Elmar Grimbs zeigte den Kindern im Auftrag des Fördervereins Bereich Schloss Ortenburg unter Mithilfe der Betreuerinnen Jenny Glashauser und Carina Leitel (r.) die Sehenswürdigkeiten. Dann ging es hinauf in den Rittersaal, wo in der umfangreichen Geschirr- und Küchengerätesammlung besonders die alten Pommes-Frites-Schneider und Kracherlflaschen interessant waren. Anhand des großen Wappens an der prächtigen Kassetendecke in der Schlosskapelle wurde auch ein Blick auf die Geschichte der Grafen von Ortenburg mit ihrer Hauptperson Graf Joachim geworfen. Kurzes Nachdenken erforderte die um eine Stunde „falschgehende“ Sonnenuhr. Auch die Lebendfalle, in der die Maus den Faden abbeißen muss, fand Interesse. Und schließlich gab's als Höhepunkt den Gruseffekt in der Folterkammer mit Skelett und Stachelstuhl. Ihre Beobachtungen konnten die Kinder in einem Fragebogen festhalten, und wer ihn fehlerfrei ausgefüllt hatte, hatte eine Chance auf einen der drei ersten Preise, nämlich Einkaufsgutscheine. Die anderen Kinder wurden mit einem Eis für ihre Teilnahme belohnt. – red/Foto: Elmar Grimbs

Elisabeth Drexler feiert 95. Geburtstag



Ruhstorf. Über einen ganz besonderen Geburtstagsgruß, den Ruhstorf's 2. Bürgermeisterin Maria Silbereisen persönlich überbrachte, durfte sich Elisabeth Drexler zu ihrem 95. Geburtstag freuen. Geboren 1917 im Banat (damaliges Jugoslawien), zog sie mit Ehemann und ihren Kindern nach Bayern. Durch etliche Umzüge kam sie dann im hohen Alter von 92 Jahren nach Ruhstorf an der Rott ins Haus Sonnengarten, um näher bei der ältesten Tochter ihren Lebensabend verbringen zu können. Beim Gratulieren (v.l.): Enkelin Verena Lexner mit Freund Robert, Pflegerin Elfriede Reitmeier, 2. Bürgermeisterin Maria Silbereisen, Jubilarin Elisabeth Drexler, Tochter Margit Jumer mit Lebensgefährten Armin Fischer. – red/Foto: Winklhofer

Ministranten da“, sagte er. Damit Christian Thiel die Engertshamer Ministranten im Gedächtnis behalte, überreichte er ihm ein Erinnerungsbild. Für die Schülerinnen und Schüler der 3. Grundschulklasse bedankte sich Martin Gruber bei dem Seelsorger.

Mit viel Herz für die Ministranten da

„Wir verabschieden heute einen liebgewonnenen Geistlichen“, sagte die Vorsitzende Brigitte Huber vom Frauenbund Engertsham. Dabei erinnerte sie an die interessanten Vorträge von Kaplan Thiel mit denen er sich bei Veranstaltungen des Frauenbundes einbrachte. Kindergartenleiterin Martha Kumpfmüller überreichte gemeinsam mit vier Kindergartenkindern an Kaplan Thiel einen Blumenstrauß.

Dass es sich bei dieser Verabschiedung um eine Familienfeier handelte, kam auch darin zum Ausdruck, dass die Kirchenbesucher noch mit einem Gläschen Reden mit Kaplan Christian Thiel auf dessen Zukunft anstießen. Der Seniorenclub, die Feuerwehr, die Rot-Kreuz-Bereitschaft und die Soldaten- und Kriegerkameradschaft sowie die Dorfbevölkerung bedankten sich für die in der Pfarrei Engertsham geleistete Arbeit.

tafeln auf den beruflichen Werdegang von Kaplan Christian Thiel hin. Der gebürtige Altöttinger wurde am 24. Juni 2006 in Passau zum Priester geweiht. Einige Texte erinnerten an die vielen Veranstaltungen und Feierlichkeiten in der Pfarrei Engertsham, bei denen Kaplan Thiel dabei war. Andere Tafeln hatten eher besinnliche oder ganz persönliche Texte.

In seiner Abschiedspredigt betonte Kaplan Christian Thiel: „Wenn ich die Pfarrei Engertsham anschau, dann vergleiche ich sie mit dem Bild einer Familie.“ Das gehe los im Kindergarten und später die Schule, wo man sich kenne.

Danach trete man den Ortsvereinen bei und übernehme dort Verantwortung.

„Es fällt uns schwer, Sie gehen zu lassen, denn Sie haben uns Glauben gelehrt und vorgelebt“, sagte Pfarrgemeinderatsvorsitzende Ulrike Duschl. Bei der älteren Generation habe er stets ein offenes Ohr für deren Probleme und einen Rat gehabt. Die Gottesdienste seien stets ein Glaubenserlebnis und die Predigten eine Lebenshilfe für den Alltag, so Ulrike Duschl.

Für die Ministranten richtete Benedikt Duschl Worte des Dankes an Kaplan Christian Thiel. „Mit viel Herz war Kaplan Thiel für die